

Geschäft 3340

Bericht an den Einwohnerrat

vom 30. April 2002

Jahresrechnung der Einwohnerkasse pro 2001

Inhalt:

1. Kommentar
2. Übersicht
3. Die Entwicklung der Rechnungen
4. Die Entwicklung der Schulden
5. Vergleich Rechnung 2001 / 2000
6. Vergleich Rechnung / Budget 2001
7. Die Ausgaben der Gemeinde nach funktionaler Gliederung
8. Investitionen und Selbstfinanzierung
9. Wachstum der Ausgaben
10. Auswirkungen auf den Finanzplan 2003 – 2007
11. Anträge

1. Kommentar

Allgemeine Bemerkungen

Aufgrund der vom Regierungsrat am 28. November 2000 verabschiedeten Änderung der Gemeindefinanzverordnung erfolgt im Kontenplan wiederum eine Anpassung der funktionalen Gliederung. Wesentliche Neuerungen daraus ergeben sich im Bildungsbereich durch die Trennung des Schulbetriebes und der Schulliegenschaften (Funktion 240) und in der Funktion Kultur und Freizeit durch die getrennte Darstellung des Heimatmuseums (Funktion 301). Im Weiteren wird neu das Asylwesen unter der Funktion 585 ausgewiesen.

Das Inkrafttreten der Kontenplananpassungen wurde seitens der kantonalen Instanzen auf den 31. Dezember 2001 festgesetzt, d.h. dass bereits in der vorliegenden Rechnung 2001 die Anpassungen vollzogen sein mussten. Da die Änderungen nicht in den Voranschlag 2001 einfließen konnten, werden seitens des Gesetzgebers Abweichungen zwischen Budget und Rechnung in Kauf genommen (Begleitbericht vom 9.10.2000).

Im Weiteren bringt das neue Sozialhilfegesetz wichtige Neuerungen, wie der Wegfall des Fürsorgevermögens und der Fürsorgesteuer per 31. Dezember 2001. Aus diesem Grund musste die Fehldeckung der Fürsorgekasse (Bilanzdefizit von CHF 686'000.--) mit dem Eigenkapital der Einwohnerkasse verrechnet werden. Die Aufhebung der Fürsorgesteuer wird erst ab dem Jahre 2002 finanzwirksam.

Defizit in der Einwohnerkasse höher als budgetiert.

Das Budget der Laufenden Rechnung der Einwohnerkasse sah einen Mehraufwand von CHF 1'663'000.-- vor, während die Rechnung einen Mehraufwand von CHF 2'540'000.-- ausweist. Zu diesem im Vergleich zum Voranschlag ungünstigeren Resultat haben einerseits Mehraufwendungen in der Höhe von CHF 2'847'000.-- und andererseits aber auch Mehrerträge von CHF 1'970'000.-- geführt.

Auf der **Aufwandseite** fallen im Rechnungsjahr Mehrausgaben in den folgenden, durch den Gemeinderat nicht beeinflussbaren Positionen ins Gewicht: Personalaufwand (+CHF 1'050'000.--, mehrheitlich bedingt durch den Anstieg der vom Kanton vorgegebenen Löhne im Bildungsbereich),

Beiträge (+CHF 628'000.--, begründet durch das neu in der laufenden Rechnung der Einwohnerkasse zu verbuchende Asylwesen). Minderausgaben verzeichnen der Sachaufwand (-CHF 247'000.--), die Passivzinsen (-CHF 174'000.--) und die Entschädigungen an Gemeinwesen (-CHF 389'000.--, zurückzuführen auf Minderverbrauch bei Wasser und Abwasser).

Auf der **Ertragsseite** ist festzustellen, dass wegen der niedrigeren Steuerträge von natürlichen Personen (-Fr. 1'190'000.--) und Nebensteuern (Erbchaftssteuer -Fr. 678'000.--) der budgetierte Steuerertrag um Fr. 1'375'000.-- unterschritten wurde. Andererseits erhöhten sich die Erträge aus Rückerstattungen von Gemeinwesen (+Fr. 1'300'000.--, neue Verbuchung Asylwesen) und die Vermögenserträge (+Fr. 531'000.--, zurückzuführen auf ausserordentliche Kursgewinne auf Wertschriftenverkäufen und weiteren ausserordentlichen Erträgen).

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Investitionen liegen aufgrund ausserordentlicher Abschreibungen im Zusammenhang mit der Auflösung von Rückstellungen für das neue Gemeindezentrum über den Budgetwerten. Die Steuerabschreibungen sind aufgrund von ausserordentlichen Verluste höher.

Bei Nettoinvestitionen von CHF 8'822'000.-- wurden ein Selbstfinanzierungsgrad von 15,5% und ein Cash-Flow von CHF 1'365'000.-- erzielt.

In der Investitionsrechnung resultiert bei Ausgaben von CHF 11'005'000.-- und bei Einnahmen von CHF 2'183'000.-- eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 8'822'000.--. Diese Aufwendungen betreffen hauptsächlich den Neubau der Gemeindeverwaltung, die Sanierung der Lüftungsanlagen Schulzentrum Allschwil, verschiedene Strassensanierungen, den Wischmaschinenersatz und die Erneuerung verschiedener Wasserleitungen.

Ertragsüberschüsse bei der Wasserversorgung, bei der Abwasserbeseitigung und bei der Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierungen)

Die Wasserversorgung verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 400.--, die Abwasserbeseitigung von CHF 52'000.-- und die Abfallbeseitigung von CHF 5'000.--. Dies führt zu einer Bildung von Kapital bei allen Spezialfinanzierungen.

2. Übersicht

Die Rechnung pro 2001 präsentiert sich im Vergleich zum Voranschlag wie folgt (CHF):

A) Laufende Rechnung

	Aufwand	Ertrag	Defizit
Voranschlag	65'399'000.--	63'736'000.--	1'663'000.--
Rechnung	<u>68'246'000.--</u>	<u>65'706'000.--</u>	<u>2'540'000.--</u>
Abweichung	+ 2'847'000.--	+ 1'970'000.--	+ 877'000.--

B) Investitionsrechnung

	Ausgaben	Ertrag	Nettoinvestitionen
Voranschlag	10'629'000.--	510'000.--	10'119'000.--
Rechnung	<u>11'005'000.--</u>	<u>2'183'000.--</u>	<u>8'822'000.--</u>
Abweichung	+ 376'000.--	+ 1'673'000.--	- 1'297'000.--

C) Spezialfinanzierung

	Budget	Rechnung
Wasserversorgung	- 352'000.--	+ 400.--

Abwasserbeseitigung	+	149'000.--	+	52'000.--
Abfallbeseitigung	-	14'700.--	+	5'000.--

3. Die Entwicklung der Rechnungen

	Rechnung 1999	Rechnung 2000	Budget 2001	Rechnung 2001
Laufende Rechnung				
Ertrag	60'260	60'766	63'736	65'706
- Aufwand	60'471	61'612	65'399	68'246
= Ueberschuss / Defizit (Saldo)	- 211	- 846	- 1'663	- 2'540
+ Abschreibungen / Rückstellungen	1'875	2'486	3'289	3'905
= Selbstfinanzierung	+ 1'664	+ 1'640	+ 1'626	+ 1'365
Investitionsrechnung				
Ausgaben	2'811	6'518	10'629	11'005
- Einnahmen	616	1511	510	2'183
= Nettoinvestitionen	2'195	5'007	10'119	8'822
Gesamtrechnung				
Selbstfinanzierung	1'664	1'640	1'626	1'365
- Nettoinvestitionen	2'195	5'007	10'119	8'822
= Finanzierungssaldo	- 531	- 3'367	- 8'493	- 7'457

Der Saldo der Laufenden Rechnung gibt als zentrale Grösse an, ob die Einnahmen ausreichen, um die getätigten Ausgaben zu decken. Ist dies nicht der Fall, müssen selbst Konsumausgaben ohne investiven Charakter mittels Verschuldung finanziert werden.

Im Jahre 2001 ist der Saldo der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von CHF 2'540'000.-- um CHF 877'000.-- ungünstiger ausgefallen als budgetiert. Zusammen mit den Abschreibungen wurde eine positive Selbstfinanzierung (Cash-Flow) von CHF 1'365'000.-- erzielt.

4. Die Entwicklung der Schulden

Die nachstehende Übersicht zeigt den neuen Stand der mittel- und langfristigen Schulden per 31.12.2001 im Vergleich zum Stand per 31.12.2000

	Schuldbetrag 31.12.2000 CHF	Schuldbetrag 31.12.2001 CHF
Einwohnerkasse		
Mittel- und langfristige Schulden	27'200'000.00	35'800'000.00
Schulden an Sonderrechnungen	0.00	0.00
Total	27'200'000.00	35'800'000.00

Die obige Zusammenstellung zeigt, dass im Berichtsjahr der Schuldenbetrag zugenommen hat. Die festen Schulden haben sich um CHF 8'600'000.-- erhöht, zurückzuführen auf die markante Zunahme der Investitionen (mehrheitlich neue Gemeindeverwaltung). Die kurzfristigen Schulden, wie Bank-Vorschüsse und Bank-Kontokorrent-Kredite, erhöhten sich von CHF 9'739'000.-- um CHF 4'969'000.-- auf CHF 14'708'000.--, bedingt durch die um ein Quartal verschobene Verrechnung der Wasser- und Abwasserbezüge sowie die höheren Steuerdebitoren (keine definitive Veranlagung im Jahr 2001). Gegenüber dem Vorjahr resultiert somit insgesamt eine Schuldenzunahme von CHF 13'569'000.-- (von CHF 36'939'000.-- auf neu CHF 50'508'000.--).

Schulden pro Einwohner/in (feste Schulden)	2000	2001
	CHF 1'491.00	CHF 1'944.00

5. Vergleich Rechnung 2001/ 2000

Einwohnerkasse

	Rechnung <u>2001</u>	Rechnung <u>2000</u>	Veränderung <u>in %</u>	
<u>Aufwand</u>	68'246'000	61'612'000	+	10,8
Personalaufwand	27'913'000	26'847'000	+	4,0
Sachaufwand	8'230'000	8'204'000	+	0,3
Passivzinsen	1'626'000	1'557'000	+	4,2
Ordentliche Abschreibungen (inkl. Steuerabschreibungen)	4'782'000	2'768'000	+	72,8
Entschädigungen an Gemeinwesen (Bund und Kanton usw.)	5'396'000	5'558'000	-	0,3
Beiträge an Bund und Kanton usw.	18'081'000	15'652'000	+	15,5
Einlagen in Sonderfinanzierung	72'000	8'000	+	—
Interne Verrechnungen	2'146'000	1'018'000	+	110,8
	Rechnung <u>2001</u>	Rechnung <u>2000</u>	Veränderung <u>in %</u>	
<u>Ertrag</u>	65'706'000	60'766'000	+	8,1
Steuern	43'312'000	42'954'000	+	0,8
Regalien	241'000	392'000	-	38,5
Vermögenserträge	1'394'000	790'000	+	76,5
Entgelt (Gebühren, Schulgelder usw.)	11'338'000	10'944'000	+	3,6
Rückerstattungen von Gemeinwesen (Bund und Kanton usw.)	2'687'000	1'082'000	+	48,3

Beiträge ohne Zweckbindung	22'000	17'000	+	29,4
Beiträge für eigene Rechnung (Bundes- und Kantonsbeiträge)	3'338'000	3'340'000	-	0,1
Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	1'228'000	230'000	+	-
Interne Verrechnungen	2'146'000	1'018'000	+	110,8
Aufwandüberschuss	<u>- 2540'000</u>	<u>- 846'000</u>		

Spezialfinanzierungen

<u>Wasserversorgung</u>	Rechnung <u>2001</u>	Rechnung <u>2000</u>	Veränderung <u>in %</u>	
Aufwand	2'398'600	2'269'000	+	5,7
Ertrag	2'399'000	2'142'000	+	12,0
Aufwand-/Ertragsüberschuss	<u>+ 400</u>	<u>- 127'000</u>		

Abwasserbeseitigung

Aufwand	3'280'000	3'012'000	+	8,9
Ertrag	3'332'000	2'929'000	+	13,8
Aufwand-/Ertragsüberschuss	<u>+ 52'000</u>	<u>- 83'000</u>		

Abfallbeseitigung

Aufwand	1'324'000	1'332'000	-	0,6
Ertrag	1'329'000	1'324'000	+	0,4
Ertragsüberschuss	<u>+ 5'000</u>	<u>+ 8'000</u>		

6. Vergleich Rechnung / Budget 2001**Einwohnerkasse**

<u>Aufwand</u>	Rechnung <u>2001</u>	Budget <u>2001</u>	Abweichung <u>in CHF</u>		<u>in %</u>
Personalaufwand	27'913'000	26'863'000	+	1'050'000	+ 3,9

Sachaufwand	8'230'000	8'477'000	-	247'000	-	2,9
Passivzinsen	1'626'000	1'800'000	-	174'000	-	9,7
Ordentliche Abschreibungen	4'782'000	3'649'000	+	1'133'000	+	31,1
(inkl. Steuerabschreibungen)						
Entschädigungen an Gemeinwesen	5'396'000	5'785'000	-	389'000	-	6,7
Beiträge	18'081'000	17'453'000	+	628'000	+	3,6
Einlagen in Sonderfinanzierungen	72'000	163'000	-	91'000	-	55,8
Interne Verrechnungen	2'146'000	1'209'000	+	937'000	+	77,5
	<u>68'246'000</u>	<u>65'399'000</u>	+	<u>2'847'000</u>	+	<u>4,4</u>

Gegenüber dem Voranschlag sind CHF 2'847'000.-- oder 4,4 % mehr ausgegeben worden. Diese Mehrausgaben sind vor allem beim Personalaufwand und bei den Beiträgen (Asylwesen, neu Verbuchung) zu verzeichnen.

<u>Ertrag</u>	Rechnung	Budget	Abweichung	
	2001	2001	in CHF	in %
Steuern	43'312'000	44'610'000	-	1'298'000 - 2,9
Regalien	241'000	456'000	-	215'000 - 47,1
Vermögenserträge	1'394'000	862'000	+	532'000 + 61,7
Entgelte	11'338'000	11'488'000	-	150'000 - 1,3
Beiträge ohne Zweckbindung	22'000	45'000	-	23'000 - 51,1
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'687'000	1'387'000	+	1'300'000 + 93,7
Beiträge mit Zweckbindung	3'338'000	3'313'000	+	25'000 + 0,8
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'228'000	366'000	+	862'000 + -
Interne Verrechnungen	2'146'000	1'209'000	+	937'000 + 77,5
	<u>65'706'000</u>	<u>63'736'000</u>	+	<u>1'970'000</u> + 3,1

Die Erträge der Laufenden Rechnung betragen im 2001 CHF 65'706'000.--. Dies sind CHF 1'970'000.- oder 3,1 % mehr als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge um 8,1 % höher ausgefallen.

Die Abnahme der Steuereinnahmen gegenüber dem Budget setzt sich wie folgt zusammen:

Mindereinnahmen

Steuern natürlicher Personen

inkl. Quellensteuern	-	CHF	1'190'000.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	-	CHF	678'000.00
	-	CHF	1'868'000.00

Mehreinnahmen

Steuern juristischer Personen	+	CHF	252'000.00
Grundstückgewinnsteuern	+	CHF	29'000.00
Handänderungssteuern	+	CHF	289'000.00
	+	CHF	570'000.00
<u>Differenz</u>	-	CHF	1'298'000.00

Die Steuern betragen 65,9% (Vorjahr = 70,7 %) der Gesamteinnahmen.

7. Die Ausgaben der Gemeinde nach funktionaler Gliederung

Der Aufwand der Einwohnerkasse gemäss Laufender Rechnung lässt sich den verschiedenen Aufgabenbereichen - den Funktionen - wie folgt zurechnen (in 1000 CHF):

	Rechnung 2001	%	Rechnung 2000
0 Allgemeine Verwaltung	9'788	14,34	12,02
1 Öffentliche Sicherheit	1'954	2,86	2,48
2 Bildung	20'401	29,89	32,76
3 Kultur und Freizeit	1'815	2,66	2,67
4 Gesundheit	2'723	3,99	4,00
5 Soziale Wohlfahrt	15'063	22,07	21,50
6 Verkehr	4'975	7,29	7,67
7 Umweltschutz und Raumplanung	8'714	12,77	13,39
8 Volkswirtschaft	242	0,35	0,31
9 Finanzen und Steuern	2'571	3,78	3,20
	68'246	100,00	100,00

Die anteilmässigen Veränderungen gegenüber der Rechnung 2000 sind mit Ausnahme der Allgemeinen Verwaltung (Abschreibung neues Gemeindezentrum) gering. Es wurden rund 30 % der Ausgaben für Aufwendungen im Bildungsbereich verwendet. Die weiteren grösseren Ausgabenbereiche sind in den Funktionen Allgemeine Verwaltung, Soziale Wohlfahrt und Umwelt und Raumplanung.

8. Investitionen und Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung errechnet sich aus dem Saldo der Laufenden Rechnung plus den Abschreibungen und Rückstellungen. Will man Schulden zurückzahlen, muss die

Selbstfinanzierung grösser sein als die Netto-Investitionen. Dieses Ziel wurde in den früheren Jahren meist sehr deutlich erreicht.

		Netto- investitionen in CHF 1000	Selbst- finanzierung in CHF 1000	Selbst- finanzierungsgrad in %
Rechnung	1991	2'442	-106	-104
Rechnung	1992	3'501	-1'183	-134
Rechnung	1993	-139	2'277	-
Rechnung	1994	997	2'215	222
Rechnung	1995	2'247	1'556	69
Rechnung	1996	1'799	1'212	68
Rechnung	1997	955	3'099	325
Rechnung	1998	2'796	2'372	85
Rechnung	1999	2'078	2'172	105
Rechnung	2000	5'007	1'640	33
Rechnung	2001	8'822	1'365	16

Im Jahre 1993 nahmen die Nettoinvestitionen aufgrund von Rückerstattungen auf dem Investitionssektor ab. Aufgrund der bescheidenen Nettoinvestitionen von weniger als einer Million Franken beträgt der Selbstfinanzierungsgrad für das Jahr 1997 325%. Im Jahre 1998 erreichten wir einen Selbstfinanzierungsgrad von 85% und im Jahre 1999 einen solchen von 105%. Bei Nettoinvestitionen von CHF 8'822'000.-- wurde im Jahr 2001 ein Selbstfinanzierungsgrad von 16% erzielt.

9. Wachstum der Ausgaben

Diese Aufstellung zeigt, wie sich der Personalaufwand, der Sachaufwand sowie die Beiträge an Bund und Kanton in den letzten 20 Jahren entwickelt haben.

Jahr	Personalaufwand		Sachaufwand		Beiträge an Bund und Kantone usw.	
	in CHF 1'000	Index	in CHF 1'000	Index	in CHF 1'000	Index
1981	12'339	100,0	4'074	100,0	1'352	100,0
1982	13'019	105,5	4'580	112,4	1'497	110,7
1983	13'664	110,7	5'145	126,3	1'842	136,2
1984	13'435	108,9	4'860	119,3	2'148	158,9
1985	14'027	113,7	4'972	122,0	2'737	202,4
1986	14'414	116,8	5'491	134,8	2'936	217,2
1987	14'582	118,2	5'888	144,5	3'498	258,7
1988	16'051	130,1	6'227	152,8	3'853	285,0
1989	16'967	137,5	6'606	162,1	4'367	323,0
1990	18'564	150,4	7'765	190,6	4'802	355,2
1991	21'350	173,0	7'613	186,8	5'430	401,6
1992	22'681	183,8	6'884	169,0	6'140	454,1
1993	23'070	187,0	6'895	169,2	7'336	542,6
1994	23'763	192,6	7'151	175,5	7'185	531,4
1995	24'562	199,1	7'101	174,3	7'577	560,4
1996	25'640	207,8	7'554	185,4	8'251	610,3
1997	25'203	204,3	7'515	184,5	7'347	543,4
1998 ¹⁾	25'600	100,0	8'220	100,0	14'952	100,0
1999	26'355	103,0	8'035	97,7	15'978	106,9

2000	26'846	104,9	8'203	99,8	15'652	104,7
2001	27'912	109,0	8'230	100,1	18'081	120,9

1) ab 1998 nach neuem Kontenrahmen NRM BL-2, d.h. inkl. Wasser-, Abwasser- und Fürsorgekasse

Einfluss der Teuerung:

Der Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 1982 = 100, weist per 1997 ein Jahresmittel von 143,9 und per 2001 ein Jahresmittel von 148,8 auf. Per Jahr 1997 beträgt somit der teuerungsbereinigte Personalaufwand CHF 19'786'000.-- (160,4) und der Sachaufwand CHF 5'727'000.--(140,6). Die durch den Gemeinderat nicht beeinflussbaren Beiträge hingegen weisen nach der Indexbereinigung einen Aufwand von CHF 6'753'000.-- (499,5) auf. Die teuerungsbereinigte Aufwandsteigerung per Jahr 2001 ergeben für den Personalaufwand 104,1 und für den Sachaufwand 95,4. **Dies bedeutet, dass der primär durch den Gemeinderat beeinflussbare Sachaufwand von 1998 bis 2001 real abgenommen hat.**

10. Auswirkungen auf den Finanzplan 2003 – 2007

Wir verweisen auf den separaten Bericht 3295A des Gemeinderates.

11. Antrag

Für eine umfassende Würdigung des Rechnungsergebnisses verweisen wir auf die detaillierten Erläuterungen im Anhang der gedruckten Jahresrechnung.

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Die Jahresrechnung der Einwohnerkasse für das Jahr 2001 wird genehmigt.

IM	NAMEN	DES
GEMEINDERATES		
Die	Präsidentin:	Der
Verwalter:		
Ruth	Greiner	Max
Kamber		